

Mach den Raum deines Zeltes weit

Eröffnung

Unseren Weg zur Bistumswallfahrt auf der Huysburg stellen wir unter den Segen Gottes.
Er begleite unsere Schritte.
Sein Segen verbindet uns mit allen,
die jetzt auch zur Huysburg aufbrechen.

Beginnen wir diesen Tag und unseren Weg +
im Namen des Vaters ...

Betrachtung

Blicken wir auf das Motiv der Wallfahrt.

Den Text können 4 Menschen reihum lesen.
Das Kyrie eleison kann als Liedruf gesungen werden.

1 Raus gehen

Zelten meint:
auf dem Weg sein,
wanderndes Volk Gottes sein,
festen Boden unter sich
und den Himmel über sich haben.
An immer anderen Orten
immer anderen Menschen
begegnen.

V Christus, du begleitest meinen Weg

A **Kyrie eleison ...**

2 In Zelten Gast sein (dürfen)

Atem holen können.
Raum für mich bekommen.
Anderen
Raum geben können
für das, was ihnen gut tut,
was sie brauchen.

V Christus, du bereitest mir weiten Raum

A **Kyrie eleison ...**

3 Den Raum weit machen

Das engt
niemanden ein.
Das schafft Begegnung.
Das zeigt
Vielfalt im Leben,
macht das eigene Leben reich.

V Christus, du hast Leben in Fülle (für mich)

A **Kyrie eleison ...**

4 Die Weite erfahren

Lass dich einladen
in das weite Zelt Gottes.
Lass dein Leben anschauen,
von Gott
der dich so liebt,
wie nur du es bist.
Lass dir abnehmen,
was deinen Weg schwer macht.

V Christus, du trägst meine Last

A **Kyrie eleison ...**



Blühendes Leben

Mit andern leben und glauben,
mit anderen
deren Leben und Glauben teilen.
Das Leben und den Glauben
der anderen sein lassen, wertschätzen,
so anderes es auch ist ...
das ist inklusiv leben,
eine Ahnung vom Leben in Fülle,
wie Jesus es uns schenken möchte.

Vom blühenden Leben

da wo nur Einschränkung (Wüste) ist
hören wir nun in der **Lesung**.

Denkt nicht mehr:
Früher war das so.

Ich mache etwas Neues.
Schon sprießt es hervor.
Merkt ihr es nicht?
Ich lege einen Weg an durch die Wüste.
Und Flüsse im trockenen Land.
Dann können alle Durstigen davon trinken.
Dann finden Menschen, die sich beengt fühlen
weiten Raum zum Leben.

Und alle, die mir nachfolgen,
werden davon erzählen.
Sie erzählen, wie gut ich zur Welt bin.

Lesung in einfacher Sprache nach Jesaja 43, 18 – 25

Im Vater unser

vertrauen wir auf Gott,
der weiten Raum für unser Leben
und alles was wir brauchen schenkt.
Und wir vertrauen darauf,
dass Lasten ablegen
möglich ist,
weil Gott unsere Last trägt.

Vater unser im Himmel ...

Wer Lasten ablegen (reden) möchte,
findet Raum zum Zuhören unter den Schirmen.
Für andere weiten Raum schaffen kann,
wer ein buntes Band im Altarzelt aufhängt.

Gern können Sie ein eigenes Band mitbringen.

Mach den Raum deines Zeltes weit

Eröffnung

Unseren Weg zur Bistumswallfahrt auf der Huysburg stellen wir unter den Segen Gottes.

Er begleite unsere Schritte.

Sein Segen verbindet uns mit allen, die jetzt auch zur Huysburg aufbrechen.

Beginnen wir diesen Tag und unseren Weg + im Namen des Vaters ...

Betrachtung

Blicken wir auf das Motiv der Wallfahrt.

Den Text können 4 Menschen reihum lesen.

Das Kyrie eleison kann als Liedruf gesungen werden.

1 Raus gehen

Zelten meint:

auf dem Weg sein,
wanderndes Volk Gottes sein,
festen Boden unter sich
und den Himmel über sich haben.
An immer anderen Orten
immer anderen Menschen
begegnen.

V Christus, du begleitest meinen Weg

A **Kyrie eleison ...**

2 In Zelten Gast sein (dürfen)

Atem holen können.
Raum für mich bekommen.
Anderen
Raum geben können
für das, was ihnen gut tut,
was sie brauchen.

V Christus, du bereitest mir weiten Raum

A **Kyrie eleison ...**

3 Den Raum weit machen

Das engt
niemanden ein.
Das schafft Begegnung.
Das zeigt
Vielfalt im Leben,
macht das eigene Leben reich.

V Christus, du hast Leben in Fülle (für mich)

A **Kyrie eleison ...**

4 Die Weite erfahren

Lass dich einladen
in das weite Zelt Gottes.
Lass dein Leben anschauen,
von Gott
der dich so liebt,
wie nur du es bist.
Lass dir abnehmen,
was deinen Weg schwer macht.

V Christus, du trägst meine Last

A **Kyrie eleison ...**



Blühendes Leben

Mit andern leben und glauben,
mit anderen
deren Leben und Glauben teilen.
Das Leben und den Glauben
der anderen sein lassen, wertschätzen,
so anderes es auch ist ...
das ist inklusiv leben,
eine Ahnung vom Leben in Fülle,
wie Jesus es uns schenken möchte.

Vom blühenden Leben

da wo nur Einschränkung (Wüste) ist
hören wir nun in der **Lesung**.

Denkt nicht mehr:

Früher war das so.

Ich mache etwas Neues.

Schon sprießt es hervor.

Merkt ihr es nicht?

Ich lege einen Weg an durch die Wüste.

Und Flüsse im trockenen Land.

Dann können alle Durstigen davon trinken.

Dann finden Menschen, die sich beengt fühlen
weiten Raum zum Leben.

Und alle, die mir nachfolgen,

werden davon erzählen.

Sie erzählen, wie gut ich zur Welt bin.

Lesung in einfacher Sprache nach Jesaja 43, 18 – 25

Im Vater unser

vertrauen wir auf Gott,
der weiten Raum für unser Leben
und alles was wir brauchen schenkt.
Und wir vertrauen darauf,
dass Lasten ablegen
möglich ist,
weil Gott unsere Last trägt.

Vater unser im Himmel ...

Wer Lasten ablegen (reden) möchte,
findet Raum zum Zuhören unter den Schirmen.

Für andere weiten Raum schaffen kann,
wer ein buntes Band im Altarzelt aufhängt.

Gern können Sie ein eigenes Band mitbringen.